

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 112 (1986)
Heft: 20

Inhaltsverzeichnis

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 05.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift

Gegründet 1875 112. Jahrgang

Aus dem Inhalt

Themen im Wort

Werner Meier: Vorgeschmack auf den GAU	5
Ulrich Webers Wochengedicht: Der Weg ins Verderben	7

Lorenz Keiser:

Strahlende Aussichten	8
------------------------------	---

Peter Heisch:

Keine Antwort vom Automaten	10
-----------------------------	----

Bruno Knobel: Einmal versuchsweise
anders herum

(Illustration: Martin Senn)	12
-----------------------------	----

Paul Valentin: Gartenzweig-Schicksal
(Illustration: Slíva)

	14
--	----

Felix Feigenwinter: ... wie einem der
Schnabel gewachsen ist

	16
--	----

Philipp Hotz:

Max Frisch zum 75. Geburtstag	25
--	----

«Apropos Sport» von Speer:

Die Entwicklung läuft ihnen davon	33
-----------------------------------	----

Armon Planta:

Der zweite Auszug der Helvetier	41
--	----

(Illustration: René Gilsi)

Telespalter: Schnulzen-Olympiade	45
----------------------------------	----

Themen im Bild

Titelblatt: Fredy Sigg

Horsts Rückspiegel	6
--------------------	---

Fredy Sigg:

Die Gnomen von Zürich	22
------------------------------	----

Franz Eder: Mein Name sei Gartenbein

	24
--	----

Hans Moser: Auch *das* noch!

	46
--	----

Manfred Werren:

Die grosse Angst des Leo S.	45
-----------------------------	----

Orlando: ... schon tut's nicht mehr weh!	47
--	----

In der nächsten Nummer

Schweizer Wirtschaft auf Expansionskurs

Nebelspalter

Redaktion:

Werner Meier-Lécho, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41

Redaktion «Von Haus zu Haus»: Ilse Frank

Unverlangt eingesandte Beiträge werden nur retourniert, wenn Rückporto beiliegt.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:

E. Löpfle-Benz AG, Druck- und Verlagshaus, 9400 Rorschach
Telefon 071/41 43 41 - 41 43 42

«Lediglich

Gründungsmitglied»

Peter Heisch: «Wie stehen Sie zu Halley?»,
Nr. 15

Sehr geehrter Herr Redaktor
In der Geschichte «Wie stehen Sie zu Halley?» stellen Sie mich als «Gründer der Auto-Partei» vor. Ich darf gerechtigkeithalber feststellen, dass ich nicht «Gründer», sondern lediglich Gründungsmitglied bin. Ich teile diesen Einsatz für die 2,5 Millionen motorisierten Konsumenten in der Schweiz mit drei weiteren Juristen, einem dipl. Ing. ETH, einem Unternehmer und einem Verwaltungsbeamten. Ich kann leider nicht einmal das Copyright für die hervorragende Idee, eine Auto-Partei zu gründen, beanspruchen.

In der «Wochenschau» ist zu lesen: «Tacho, die Zeitung der Auto-Partei von Herrn Dreher». Auch da schreiben Sie mir Dinge zu, die mir nicht gehören. Ich teile die Herausgabe und Redaktion des Tachos mit einer Redaktionskollegin und vier Redaktionskollegen sowie einer zunehmenden Zahl freier Mitarbeiter, die alle «vom unaufrichtigen grünen Wind der Zeit» (zitiert nach dipl. Ing. ETH Kurt Suter, Chef des Bundesamts für Strassenbau) genug haben.

Ich verbleibe mit freundlichen Grüßen nach Rorschach, wohin die Reise nach Eröffnung der Stadtdurchfahrt St.Gallen in Zukunft auf der N1 erheblich schneller gehen wird.

SCHWEIZER AUTO+PARTEI
Zentralpräsident
Dr. Michael E. Dreher, Künsnacht

Richtig gelesen?

Hans Moser: «Ob der letzte Lachende ...»,
Nr. 16

habe ich richtig gelesen? «im fall einer nuklearen katastrophe haben reAgAnwürmer wahrscheinlich die besten überlebenschancen ...» sollte es da nicht «regenwürmer» heissen?

peter zundel, therwil

Tauschobjekt

Nebelspalter in Afrika

Sehr geehrte
Verlagsmitarbeiter
Vorerst einmal empfängt ein

Leserbriefe

grosses Kompliment und herzlichen Dank an alle Mitarbeiter des *Nebelspalter*, wir freuen uns stets auf «unseren Nebi», der uns auf seine Weise über die Ereignisse in der Schweiz und in der Welt informiert. Mit drei- bis fünfwöchiger Verspätung sind fast alle Ausgaben bei uns eingetroffen, was hier «im Busch draussen» nicht so selbstverständlich ist. Nach der ausgiebigen, genüsslichen Lektüre wird der Nebi zur begehrten Handelsware für unsere schwarzen Nachbarn. Verpackungsmaterial, aber auch Dekorationsartikel sind hier rar und deshalb sehr beliebt. Für eine «gazetti» bekommen wir Naturalien, etwa zwei Eier, zwei Gurken, drei Mangos, drei Maiskolben, vier Orangen, eine Ananas oder gar einen Armvoll Kaninchenfutter! Eine optimale Wiederverwertung auf tansanische Art, nicht wahr? Unsere Bundesräte würden staunen, wenn sie ihre Karikaturen als «picha» in den Bambushütten aufgehängt sähen ...

*Mariachatrina Hofmann-Gisep,
Mahenge/Ulanga (Tansania)*

Festbrüder mit Gedächtnisschwund

Hanns U. Christen: «Aaaaadié Spalebärg!»,
Nr. 17

Lieber -sten
Grosse, grosse Gratulation zum «Aaaaadié Spalebärg!» Mit einem lachenden und einem heulenden Auge habe ich es gelesen ... Spalebärg gibt's leider überall. Auch hier in Hofstetten gibt es keine Lädili mehr, keinen Beck, nur noch in einem greulichen Haus, das uns der Coop hinterlassen hat, einen greulichen «Denner-Satellit». Das Dorfleben kommt auf den Hund, weil man sich im Lädili nicht mehr treffen kann, in den Beizen ist man nur willkommen, wenn man mindestens zwei Hunde an der Leine mitschleipfen tut, oder es zumindest als Nichthundebesitzer sauglatt findet, wenn einem der fremde Hund den Teller ausschleckt ... Lädilisterben interessiert

höchstens das ältliche «Fussvolk»; was der Mensch braucht, sind Mehrzweckhallen ... Von wegen sie daselbst Feste feiern können am Laufmeter, von der Grundsteinlegung bis zur Einweihung, ein Bazar für die WC-Bäsilii, einer für die Abwacklumpen, etc., etc. ... eine Weihnachtsfeier im Sommer, eine im Dezember. Wenn diese Fundgrube für den «Sauglattismus» austrocknet, gründet man schnell irgendein «Pro X». Hier bei uns ist das im Moment «Pro Landskron». Sauber geputzt, entschlackt muss diese Ruine zu neuem Glanze auferstehen ... Unter Anleitung unserer Gemeindeväter wird daselbst von der Feuerwehr, den Musik- und anderen Vereinen aufgeräumt. Und wenn man wieder einen schönen Strauch ausgerissen hat, seltene Pflanzen vertrittelt, der letzten Fledermaus mit Gift das Leben versaut hat, die Eidechsen steif und tot daliegen, so hat man endlich wieder einen Grund ein Fest zu feiern, auf die Pauke zu hauen. Man kommt in die Zeitung, den Gemeindevätern schwillt die Brust, am nächsten Grümpelturrier, das sicher nicht auf sich warten lässt, sind sie dann wieder in kurzen Hosen dabei ... Dafür haben wir sie zwar nicht gewählt, es tönte zwar gut vor den Wahlen Einsatz für Natur- und Umwelt, für alte Menschen und kleine Kinder etc. Nach den Wahlen leiden dann die «Festbrüder» an einem akuten Gedächtnisschwund.

Maria Christen, Hofstetten

Fehlende Partei

Nebelspalter Nr. 18

Ich gehe mit Dir einig, uns fehlt vielfach der Humor. Aber ich schlage vor «Partei der Nebelspalter», da würde ich auch mitmachen, und da hätten wir ja in Dir schon unser Partei-Organ.

Albin Schmid, Luzern

Anregung

Thema: «Initiativen» in Nr. 19

Warum will sich kein Politiker Lorbeeren holen mit einer Initiative, wonach pro Kopf der Bevölkerung nicht mehr Beamte beschäftigt werden dürfen als 1941?

Heinz Küng, Belp

Einzelnummer Fr. 2.50

Abonnementspreise Schweiz:
6 Monate Fr. 48.- 12 Monate Fr. 88.-

Abonnementspreise Europa*:
6 Monate Fr. 56.- 12 Monate Fr. 104.-

Abonnementspreise Übersee*:
6 Monate Fr. 68.- 12 Monate Fr. 128.-

*Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements-erneuern sich automatisch, wenn eine Abbestellung nicht erfolgt.

Postcheck St.Gallen 90-326-1. Abonnements nehmen alle

Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Inseraten-Regie:

Walter Vochezer-Sieber

Postfach 1566, 8700 Künsnacht, Telefon 01/55 84 84

Inseraten-Regie Touristikwerbung:

Theo Walser-Heinz, Fachstrasse 61, 8942 Oberrieden

Telefon 01/720 15 66

Régie pour la Suisse romande: Presse Publicité SA

5, av. Krieg, 1211 Genève 17, Téléphon 022/35 73 40/49

Inseraten-Verwaltung:

Hans Schöbi, 9400 Rorschach, Telefon 071/41 43 41

Inserationspreise: Nach Tarif 1986/1

Inseraten-Annahmeschluss:
ein- und zweifarbige Inserate: 15 Tage vor Erscheinen.

vierfarbige Inserate: 4 Wochen vor Erscheinen.